

STADT HEIDELBERG

Internationale Gesamtschule

**Modernisierung und Erweiterung mit Einbau
der Sekundarstufe sowie des Stadtarchivs**



PROJEKTVOLUMEN
30 Millionen EUR



VERTRAGSLAUFZEIT
2018-2044

Besonderes Lernambiente für eine besondere Bildungseinrichtung

Die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) gehört zu den „Bildungseinrichtungen der besonderen Art“ des Landes Baden-Württemberg. „Bei uns werden die allgemeinbildenden Schularten Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium ohne räumliche und organisatorische Trennung betrieben“, erläuterte seinerzeit der zuständige Schulleiter im Vorfeld des Projektes. Die pädagogische Konzeption beinhaltet zudem ein verstärktes Fremdsprachenangebot, ein naturwissenschaftliches Profil und vor allem die feste Verankerung des Umweltgedankens (EMAS-zertifizierte Schule; Eco Management and Audit Scheme). Die IGH besuchen – außer den Vorschulkindern – rund 2.000 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Stufen, die von 160 Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten gemeinsam unterrichtet werden.

Neues Lernambiente für pädagogische und gesellschaftliche Anforderungen

Die Gebäude, die technischen Anlagen sowie die Freianlagen der IGH waren sanierungsbedürftig und wurden Schritt für Schritt durch verschiedene Umbau- und Ergänzungsmaßnahmen den heutigen Standards angepasst. Im Mai 2012 fiel der Startschuss für die umfangreichen Arbeiten. Die SKE hatte bei der zuvor erfolgten Ausschreibung das überzeugendste Angebot vorgelegt, erhielt als Generalunternehmer den Zuschlag und damit die Verantwortung für die schlüsselfertige Ausführung sämtlicher Bau- und Sanierungsleistungen. „Durch die optischen Sanierungsmaßnahmen in Kombination mit einer neuen, multifunktionalen Ausstattung entstehen neue Bil-

dungsräume, die den aktuellen und zukünftigen pädagogischen und gesellschaftlichen Anforderungen gleichermaßen gerecht werden“, erklärte die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH. Der stadteigene Betrieb ist bei dem Projekt IGH der zuständige Partner der Stadt Heidelberg und folglich auch unser direkter Ansprechpartner.

Überzeugendes Nutzungskonzept

Das im Split-Level geplante Gebäude der Sekundarstufe verfügt im Innenbereich über stadtliche Verkehrsflächen, so genannte „Schulstraßen“, die den Aufenthalts- und Begegnungsflächen die gewünschte Attraktivität verleihen. Die versetzten Ebenen machten dabei den Einbau eines weiteren Aufzugs erforderlich, um zusätzliche Schulbereiche barrierefrei zu erschließen.

Die aufwändigste und umfangreichste Umbaumaßnahme fand im naturwissenschaftlichen Bereich im Erdgeschoss statt. Im ersten Bauabschnitt wurde dieser Trakt dabei fast vollständig abgerissen. Es folgte der komplette Umbau, der bereits im ersten Quartal 2013 fertig gestellt war. Ergänzend erfolgte die Neuordnung des ebenfalls erdgeschossigen Musikbereichs sowie die Aufstockung des Verwaltungsbereiches im 1. Obergeschoss. Durch die Erweiterung der Schulmensa konnte eine deutliche Verbesserung der Essensversorgung von Schüler*innen und Lehrer*innen gewährleistet werden. Der Mensa kommt noch eine weitergehende Funktion zu. Durch den baulich bedingten Wegfall des Hörsaales 11 – zuvor für Theateraufführungen und Veranstaltungen genutzt – wurde die Mensa



Leistungsumfang Bau

- Sanierung der Bestandsgebäude
- Umbau und Neuordnung des naturwissenschaftlichen Bereichs
- Kompletter Rückbau bis auf die statisch notwendige Struktur
- Neuordnung des Musikbereichs
- Aufstockung im Verwaltungsbereich
- Erweiterung der Schulmensa
- Rückbau der Tiefgarage zur Unterbringung des Stadtarchivs
- Erneuerung der Gebäudehülle
- Sanierung unter Einhaltung der energetischen Vorlage aus der Energiekonzeption 2004 der Stadt Heidelberg

nicht nur vergrößert, sondern erhielt zusätzlich eine Bühne und ist heute ein beliebtes Zentrum für schulische und außerschulische Programme, Feste, Feiern, Aufführungen oder Events.

Aus der Tiefgarage wird das neue Heidelberger Stadtarchiv

Die Tiefgarage im Untergeschoss (130 Stellplätze) wurde zurückgebaut, die Räumlichkeiten einer neuen, praktischen Nutzung zugeführt. Denn dort hat jetzt das Stadtarchiv, das bisher in der Heidelberger Altstadt untergebracht war, sein neues Zuhause gefunden. Durch die neue Erschließung, verbunden mit der Freilegung von Außenwänden, konnte zudem eine natürliche Lüftung der angedachten Büroräume ermöglicht werden. Der Einzug des Stadtarchivs in das Untergeschoss generiert weitere Vorteile und Synergieeffekte: Ungenutzte Keller- und Garagenflächen sind jetzt reaktiviert, was nicht nur

eine Nutzungsoptimierung zur Folge, sondern gleichzeitig eine verbesserte Wirtschaftlichkeit des Gesamtobjektes mit sich bringt.

Gesamtes Projektvolumen: rund 30 Millionen Euro

Die IGH-Sanierung ist im Ergebnis ein imposantes Raumprogramm für 66 Schulklassen und 43 Fachräume. Das gesamte Schulgebäude wurde außerdem energetisch modernisiert, womit der Energieverbrauch künftig deutlich geringer ausfallen wird. Die Neuverkleidung der Fassaden gibt den Gebäuden der Schule jetzt wieder ein ansprechendes und einladendes Aussehen. Die neue Haus- und Betriebstechnik wurde installiert, der bauliche Brandschutz deutlich verbessert. Das Gesamtvolumen des Projektes beläuft sich auf rund 30 Millionen Euro.